

Ich reiste vorüber

– Ich reiste vorüber im Morgenrot:
Lautlos ein Hof noch im Lichte ruht,
Und wie die Scheiben brennen in Blut,
Loht auf in der Seele erloschene Glut: –

- 5 In Frühjahrsstunden
Dort war ich gebunden
Von lächelnden Lippen und feinen Händen,
Und das Lächeln mußte in Tränen enden.
- 10 Lang, bis der Hof meinem Blicke entschwand,
Schaut' ich hinüber, unverwandt.
Alles Vergangne erglänzte rein,
Alles Vergessne ward wieder mein: –
Gedanken wandern
- 15 Nun auch zu andern
Frühlingstagen, und Wonnen und Fehle
Wogen vor und zurück in der Seele.
- Freudvoll damals und freudvoll nun,
20 Schmerzen damals und Schmerzen nun.
Sonne im Tau: wie das funkelt und weint –
Tränen und Lächeln verklärt und vereint.
Wenn Erinnerungswellen
Flutend erst schwellen
- 25 Über die Seele und ebbten dann wieder,
Grünt sie und sprengt die Knospen der Lieder.
(131 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/bjoernso/gedichte/chap044.html>